

EIN OFFENER BRIEF
VON TOM SWAEGER
AUS DER WELT DES WANDERERS
www.nmrswaeger.de

Ein offener Brief

An alle Menschen, die heute entscheiden, was morgen bleibt. Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben Sie wahrscheinlich wenig Zeit. Jeden Tag treffen Sie Entscheidungen.

Manche betreffen einen einzelnen Menschen. Andere beeinflussen ganze Gesellschaften. Und einige werden noch lange sichtbar sein, wenn wir selbst längst nicht mehr hier sind. Dieser Brief möchte Ihnen keine weitere Aufgabe geben. Er möchte Ihnen lediglich einen Gedanken schenken.

Wir leben in einer Zeit, in der wir mehr Möglichkeiten besitzen als jede Generation vor uns.

Wir können Wissen in Sekunden teilen. Wir verbinden Kontinente. Wir entwickeln Technologien, die noch vor wenigen Jahrzehnten unvorstellbar gewesen wären. Doch während wir immer besser darin werden, Neues zu erschaffen, frage ich mich, ob wir gleichzeitig vergessen, etwas ebenso Wertvolles zu bewahren. Vielleicht besteht die wichtigste Frage unserer Zeit nicht darin, was wir noch alles erreichen können. Vielleicht besteht sie darin, was wir bereit sind, den Generationen nach uns zu hinterlassen.

Nicht glänzende Gebäude. Nicht Macht. Nicht wirtschaftlichen Erfolg.

Sondern eine Welt, in der Wälder noch rauschen. Flüsse noch frei fließen. Tiere ihren Lebensraum behalten. Und Kinder die Natur nicht nur aus Erzählungen kennenlernen. Eine Gesellschaft wird nicht nur daran gemessen, was sie erschafft. Sie wird auch daran gemessen, was sie bewahrt.

Die Natur erhebt keine Forderungen. Sie schreibt keine Briefe. Sie diskutiert nicht. Sie verschwindet leise. Vielleicht ist genau das der Grund, warum wir beginnen sollten, für sie zu sprechen.

Nicht gegeneinander. Weder aus Angst. Keineswegs aus Schuld. Sondern aus dem Wunsch, etwas zu hinterlassen, worauf kommende Generationen mit Dankbarkeit zurückblicken können.

Ich glaube nicht, dass große Veränderungen immer mit großen Entscheidungen beginnen. Vielleicht beginnen sie mit einem einzigen Gedanken, den jemand ernst nimmt. Ich glaube, dass Naturschutz einfacher werden darf. So einfach, dass jeder Mensch freiwillig einen kleinen Beitrag leisten kann. Nicht, weil er muss, sondern weil er möchte.

Was wäre möglich, wenn wir Natur nicht nur als Ressource betrachten würden, sondern wieder als Vermächtnis?

EIN OFFENER BRIEF
VON TOM SWAEGER
AUS DER WELT DES WANDERERS
www.nmrswaeger.de

Seite 2

Was wäre möglich, wenn Länder gemeinsam mehr Lebensräume dauerhaft schützen würden?

Was wäre möglich, wenn Millionen Menschen freiwillig einen kleinen Beitrag leisten würden, um Wälder, Moore, Flüsse oder Rückzugsorte langfristig zu bewahren?

Nicht aus Pflicht. Sondern aus Dankbarkeit. Vielleicht braucht unsere Zeit nicht nur neue Technologien. Vielleicht braucht sie auch den Mut, der Natur wieder mehr Raum zu geben. Nicht jeder Ort muss genutzt werden. Manche Orte sollten einfach bleiben dürfen.

Ich schreibe Ihnen diesen Brief nicht, weil ich glaube, alle Antworten zu kennen. Ich schreibe ihn, weil ich überzeugt bin, dass jede Veränderung mit einem Gedanken beginnt, den jemand ausspricht. Vielleicht erreicht dieser Brief nur wenige Menschen. Vielleicht verschwindet er zwischen vielen anderen Nachrichten. Oder vielleicht erreicht er genau den einen Menschen, der einen Gedanken mitnimmt und daraus irgendwann eine Entscheidung entstehen lässt.

Vielleicht wird dieser Brief nichts verändern. Vielleicht verändert er aber einen einzigen Gedanken. Und manchmal genügt genau das. Denn aus einem Gedanken kann Verantwortung entstehen. Und aus Verantwortung Zukunft. Für heute. Für morgen. Für alle, die nach uns kommen.

Mit großem Respekt
MrSwaeger
Deutschland

Tom Swaeger
Autor · Geschichtenerzähler
Deutschland

mrswaeger.de
tom.swaeger.office@gmail.com